



Maturité gymnasiale 2024

ALLEMAND LANGUE 2 – DISCIPLINE FONDAMENTALE – PARTIE 1

Numéro de la /du candidat-e : _____

Nom et prénom : _____

Durée : 30 minutes

Matériel à disposition : --

Pondération : partie 1: 1 partie 2: 1 partie 3: 2 partie 4 : 2

Teil 1: Hörsehverstehen (30')

Sie werden ein Video schauen und Aufgaben dazu lösen.

Zeitplan

- | | | |
|----------|-----------------------------------|-----------|
| 1 | Aufgaben lesen: | 8 Minuten |
| 2 | Video schauen und Aufgaben lösen: | 5 Minuten |
| 3 | Aufgaben lesen und lösen: | 6 Minuten |
| 4 | Video schauen und Aufgaben lösen: | 5 Minuten |
| 5 | Aufgaben lösen: | 6 Minuten |

Ein neuer Trend - eine neue Mode: Tiny Houses - sehr kleine Häuser

DW 3.3.2021

<https://www.dw.com/de/tiny-house-ein-neuer-trend/video-56744449>

Aufgabe: Füllen Sie die Lücken oder kreuzen Sie an (bei den Fragen gibt es nur eine richtige Lösung).	Vokabular
<p>1</p> <p><input type="checkbox"/> Als Produktdesignerin hat Anika Falke auf dem Markt ihr Traumhaus sehr schnell gefunden.</p> <p><input type="checkbox"/> Anika Falke wollte ihr Haus selbst bauen und ist daher Architektin geworden.</p> <p><input type="checkbox"/> Anika Falke hat ihr Haus selbst gebaut.</p>	
<p>2 Anika sagt:</p> <p><input type="checkbox"/> Bei ihrer früheren Arbeit baute sie Kulissen für Filme.</p> <p><input type="checkbox"/> Ihr früherer Job war ähnlich wie die Arbeit eines Architekten.</p> <p><input type="checkbox"/> In ihrem früheren Job hat sie einmal mit einem Architekten gearbeitet.</p>	<p>die Kulisse,n: <i>le décor</i></p> <p>kündigen: <i>démissionner</i></p>
<p>3</p> <p><input type="checkbox"/> Sie geht immer wieder wandern und genießt es, wenig mitzunehmen.</p> <p><input type="checkbox"/> Auf einer langen Wanderung hat sie gemerkt, dass sie mit wenig Gepäck leben kann.</p> <p><input type="checkbox"/> Auf einer Wanderung lernte sie eine Person kennen, die in einem Tiny House wohnte.</p>	<p>dabeihaben: <i>avoir avec soi, à portée de main</i></p> <p>das Versteck: <i>la cachette</i></p>
<p>4</p> <p><input type="checkbox"/> Sie schätzt es, dass man in einem Tiny House alles kombinieren kann.</p> <p><input type="checkbox"/> In einem Tiny House fehlt zwar Platz, aber man muss nicht lange aufräumen.</p> <p><input type="checkbox"/> In einem Tiny House fehlen manchmal Sachen, die man braucht.</p>	
<p>5 Wie gross ist bei Stefan Diekmann ein Tiny House höchstens?</p> <p>_____m²</p>	<p>die Grundfläche: <i>la superficie</i></p>
<p>6 Stefan Diekmann sagt:</p> <p><input type="checkbox"/> Er hat als Erster in Europa Tiny Houses gebaut.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Konzept hat er in Kanada kennengelernt, als diese kleinen Häuser noch nicht auf Rädern waren.</p> <p><input type="checkbox"/> Er war eine Zeit lang in Kanada und hat in einem Tiny House gelebt.</p>	<p>ausprobieren: <i>essayer</i></p>
<p>7 Was kostet ein solches Haus in Europa bei Anikas Chef mindestens? _____ Euro.</p>	

<p>8 Stefan Diekmann sagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Alle Leute, die sich für ein Tiny House interessieren, machen das aus umweltfreundlichen Gründen. <input type="checkbox"/> Tiny Houses sind ein Symbol für die neue Mode "Minimalismus". <input type="checkbox"/> Viele Leute wollen ein Tiny House, weil sie so keine Heizung benötigen. 	<p>sich mit etw. auseinandersetzen: <i>se pencher sur</i></p> <p>der CO2-Fussabdruck: <i>l’empreinte carbone</i></p>
<p>9</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Für andere Leute auf der Welt ist es normal, wenig Platz zu haben. <input type="checkbox"/> Ganz viele Leute auf der Welt mögen enge Räume. <input type="checkbox"/> Auch reichere Leute mögen es, in engen Räumen zu wohnen. 	
<p>10 Für wen möchte der Architekt James Law seine kleinen Häuser aus Betonröhren vor allem bauen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Für Studierende <input type="checkbox"/> Für Obdachlose <input type="checkbox"/> Für alleinstehende Personen 	<p>die Röhre, n: <i>le tuyau</i></p> <p>die Baustelle: <i>le chantier</i></p> <p>der Obdachlose: <i>le sans-abri</i></p>
<p>11</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Zukunft werden wir anders bauen müssen, damit alle Leute einen Ort zum Wohnen haben. <input type="checkbox"/> In Kanada und in Hongkong wird zu modern gebaut. <input type="checkbox"/> Häuser aus Betonröhren sind viel zu klein, um darin wohnen zu können. 	
<p>12</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Städten sind die Wohnungen so teuer, dass Studierende nicht mehr dort leben können. <input type="checkbox"/> Wegen der hohen Preise der Wohnungen kann man in vielen Städten kaum noch eine Wohnung finden. <input type="checkbox"/> Moderne Architektur in Städten ist ein Beispiel für Minimalismus. 	<p>verzweifelt: <i>désespérément</i></p> <p>sich etw. leisten: <i>se payer qqch</i></p>
<p>13 James Law meint:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kleine Wohnräume werden in vielen Städten gebraucht. <input type="checkbox"/> Grosse Monumente sind als Symbol für eine Stadt wichtig. <input type="checkbox"/> Bald benutzen wir die grossen Monumente der Städte zum Wohnen. 	<p>weltweit: <i>dans le monde entier</i></p>
<p>14 Stefan Diekmann meint:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Leute müssen heute wegen der Arbeit oft umziehen. <input type="checkbox"/> Er will ein Hotel mit Tiny Houses in Hongkong eröffnen. <input type="checkbox"/> Tiny Houses werden in Zukunft viel Erfolg haben. 	
<p>15 Sie will nie wieder in eine normale Wohnung zurück.</p> <p>Ihr _____ ein Tiny House fürs ganze Leben.</p>	

Maturité gymnasiale 2024

ALLEMAND LANGUE 2 – DISCIPLINE FONDAMENTALE – PARTIE 2

Numéro de la/du candidat-e : _____

Nom et prénom : _____

Teil 2 : Grammatik (30')

A Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Es gibt nur eine richtige Antwort pro Aufgabe. Wenn Sie mehr als ein Kreuz pro Aufgabe setzen, haben Sie 0 Punkte für diese Aufgabe.

1) Mit _____ hatte ich gerechnet!

- diesem grossem Erfolg
- so einem grossen Erfolg
- solchen grossem Erfolg
- solchen grossen Erfolg

2) Der Direktor freut sich, weil in seinem Unternehmen _____ zufrieden sind.

- sehr viele Angestellten
- sehr viele Angestellte
- die meisten Angestellte
- die Mehrheit der Angestellte

3) Diese Blumen _____.

- sind täglich gegossen
- sind täglich giessen worden
- werden täglich gegossen
- sollen täglich gegossen worden

4) Die Spuren im Schnee, _____, führten sie bis in den Wald.

- denen die Kinder gefolgt sind
- die die Kinder gefolgt sind
- denen die Kinder gefolgt haben
- die die Kinder gefolgt haben

5) Das ist das Dümme, _____ ich je gehört habe!

- das
- dem
- was
- woran

6) Das Buch, _____, hat mich beeindruckt.

- an dessen ich mich lange erinnern werde
- daran ich mich lange erinnern werde
- an das ich mich lange erinnern werde
- das ich mich lange erinnern werde

7) Der Maler kannte nur einen Kunstsammler, _____.

- wem er seine Werke hätte zeigen können
- dem er seine Werke zeigen können hätte
- dem er seine Werke hätte zeigen können
- wem er seine Werke zeigen können hätte

8) Ich brauche jemanden, _____.

- mit dem ich sprechen kann
- dem ich mitsprechen kann
- mit wem ich sprechen kann
- womit ich sprechen kann

9) Der Arzt erklärte die Behandlung langsam und deutlich, _____.

- um der Patient alles richtig verstehen zu können
- damit der Patient alles richtig zu verstehen konnte
- damit der Patient alles richtig verstehen konnte
- um den Patienten alles richtig zu verstehen

10) Angelika hat den ersten Preis gewonnen, _____.

- das ihren Vater sehr gefreut hat.
- darüber ihr Vater sich sehr gefreut hat.
- worüber hat ihr Vater sich sehr gefreut.
- was ihren Vater sehr gefreut hat.

11) _____ ihr Vater Diplomat ist, muss sie oft die Schule wechseln.

- Wie
- Trotzdem
- Dennoch
- Da

12) _____ du unser Projekt unterstützen, wenn wir es brauchen würden?

- Sollst
- Hättest
- Würdest
- Durftest

13) Für alte Zeitungen _____ der Altpapiercontainer im Hof _____.

- wird / benutzt müssen
- muss / benutzt werden
- wird / benutzen müssen
- ist / benutzt worden müssen

14) Am Abend kümmert sich der Vater meistens _____.

- für die Kinder
- um die Kinder
- mit den Kindern
- auf die Kinder

15) _____ du mir drohst, nehme ich dein Angebot nicht an.

- Selbst wenn
- Wie wenn
- Indem
- Als

16) Paula schreibt gerade ihre Prüfung und hofft sie _____.

- zu bestehen
- bestehen
- bestehen werden
- bestanden zu haben

17) Ich bin nicht baden gegangen, _____.

- sonst war das Schwimmbad überfüllt.
- nämlich das Schwimmbad war überfüllt.
- weil das Schwimmbad war überfüllt.
- denn das Schwimmbad war überfüllt.

18) Ein solcher Unfall _____.

- hätte verhindert werden gesollt.
- wäre verhindert worden sollen.
- hätte verhindert worden sollen.
- hätte verhindert werden sollen.

19) Dieser Laden verkauft die Lebensmittel, _____ abgelaufen ist, zu reduziertem Preis.

- dessen das Verbrauchsdatum
- dessen Verbrauchsdatum
- deren das Verbrauchsdatum
- deren Verbrauchsdatum

20) Mit der S-Bahn bin ich _____ nach Hause gekommen, _____ ich dachte.

- mehr schnell / wie
- nicht so schnell / wie
- weniger schneller / als
- viel schneller / dass

B *Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche.*

1. Le vieil homme a simplement fait comme s'il n'avait pas compris ce que le juge voulait lui dire.

.....
.....
.....

2. Vendredi prochain, nous irons au musée. J'aimerais vous rencontrer avant pour vous préparer à cette visite.

.....
.....
.....

3. Je suis satisfait de ce que j'ai lu, mais il y a encore plusieurs paragraphes qui devraient être améliorés.

.....
.....
.....



Maturité gymnasiale 2024

ALLEMAND LANGUE 2 – DISCIPLINE FONDAMENTALE – PARTIES 3 et 4

Numéro de la/du candidat-e : _____

Nom et prénom : _____

Durée des parties 3 et 4 : 120 minutes

Matériel à disposition : **dictionnaire bilingue**

Teil 3 : Leseverständnis (60')

Lesen den Text und lösen Sie die untenstehenden Aufgaben. Formulieren Sie selbst und schreiben Sie keine Sätze oder Satzteile von dem Text ab!

AUF DER FLUCHT

Die Geschichte spielt im Oktober 1937 in Rerik, einer deutschen Stadt an der Ostsee. Judith, ein reiches jüdisches Mädchen aus Hamburg, ist gerade in der Stadt angekommen. Sie sitzt in ihrem Hotelzimmer und macht sich Gedanken über ihre Situation.

5 Sie sass auf dem Bett eines Fremdenzimmers im “Wappen von Wismar¹” und kramte in ihrer Handtasche. Der Koffer stand neben der Tür, so, wie der Hausknecht ihn hingestellt hatte, und Judith hatte den Regenmantel nicht ausgezogen, denn sie wollte gleich wieder ausgehen. Sie suchte nur die Zahnpasta und die Seife aus der Handtasche, um sie auf das Glasbord über dem Waschbecken zu legen.

10 Dann sah sie zum Fenster hinaus: ein Holzziegeldach unter einem nördlichen, hellen, vollständig leeren Herbsthimmel. Judith erschauerte²: das alles ging sie nichts an. Ich hätte mir doch ein Zimmer nach vorne raus geben lassen sollen, dachte sie, da hätte ich wenigstens den Hafen gesehen, und auch nachsehen können, ob ausländische Schiffe da sind, die mich mitnehmen können. Wenn ich nur etwas mehr von Schiffen verstehen würde, dachte sie, ich fürchte, ich kann keinen dänischen oder schwedischen Dampfer
15 von einem deutschen unterscheiden. Sie hatte übrigens überhaupt keinen Dampfer im Hafen liegen sehen, vorhin, bevor sie das “Wappen von Wismar” betreten hatte, nachdem sie mit dem Mittagszug aus Lübeck gekommen war.

Zum ersten Mal kamen ihr Bedenken, ob Mamas Rat, es von Rerik aus zu versuchen, richtig
20 gewesen war. Travemünde, Kiel, Flensburg, Rostock - das wird alles überwacht, hatte Mama gesagt, du musst es in Rerik versuchen, das ist ein toter kleiner Platz, an den niemand denkt. Nur die kleinen schwedischen Holzschiffe laden da aus. Du musst ihnen einfach Geld anbieten, viel Geld, dann nehmen sie dich ohne weiteres mit. – Mama hatte immer ein kleines sentimentales Faible für Rerik gehabt, seitdem sie die Stadt zwanzig
25 Jahre zuvor mit Papa gesehen hatte, auf der Rückreise von einem glücklichen Sommer in Rügen; aber ein glücklicher Tag in Rerik war sicher ganz anders als ein Tag auf der Flucht in Rerik, unter einem leeren Spätherbsthimmel.

Du musst dich entschliessen, Kind, hatte Mama erst gestern gesagt.

Judith blickte auf das Waschbecken und den Koffer und dachte an den Parterresalon ihres
30 Hauses am Leinpfad, an das letzte Frühstück mit Mama, an den Blick in den Garten, in dem die spätesten Georginen³ vor dem dunklen, olivseidenen Kanal leuchteten, und wie sie die Tassen klirrend niedergesetzt und gerufen hatte, dass sie Mama nie, nie, nie allein lassen würde.

Willst du warten, bis sie dich abholen? hatte Mama gefragt, willst du mir das antun?

35 Und soll ich gehen und wissen, dass du abgeholt wirst, und mir vorstellen, was sie mit dir machen? hatte Judith geantwortet.

¹ «Wappen von Wismar » : Name des Hotels

² erschauern: frissonner

³ Die Georginen : eine Art von Blumen (=dahlia)

Ach, mich werden sie schon in Ruhe lassen, hatte Mama gesagt, ohne den Blick auf ihre gelähmten Beine zu senken. Ich würde ihnen zu viele Schwierigkeiten bereiten. Und nach dem Krieg sehen wir uns dann wieder.

40 Vielleicht werden sie auch mich gar nicht holen, hatte Judith erwidert. Vielleicht wird alles gar nicht so schlimm, wie du denkst, Mama!

Sie werden ihren Krieg machen, Kind, glaub mir! Er ist ganz nah, ich kann ihn schon fühlen. Und sie werden uns alle sterben lassen in diesem Krieg.

Ich gehe unter keinen Umständen fort von dir, Mama, hatte Judith geantwortet. Es ist mein letztes Wort.

45 Und plötzlich hatten sie sich umschlungen⁴ und heftig geweint. Dann war Judith in die Küche gegangen, um das Frühstücksgeschirr abzuspülen.

Als sie in den Salon zurückkam, war Mama tot. Sie war über dem Tisch zusammengesunken, und in der rechten Hand hielt sie noch die Tasse, aus der sie das Gift getrunken hatte. Judith hatte die Reste der geleerten Kapsel in der Tasse gesehen und
50 gewusst, dass nichts mehr zu machen war.

Sie war auf ihr Zimmer gegangen und hatte den Koffer gepackt, und dann war sie zu Direktor Heise in die Bank gefahren und hatte sich Geld aus Papas Erbe geben lassen und Heise Bescheid gesagt. Er würde Mama bestatten lassen und dafür sorgen, dass die Suche nach Judith so spät wie möglich in Gang kam. Sie hatte ihm nicht gesagt, dass sie nach
55 Rerik gehen würde. Heise hatte verschiedene Fluchtwege vorgeschlagen, aber Judith hatte dazu nur eigensinnig den Kopf geschüttelt. Mama war gestorben, damit sie, Judith, nach Rerik gehen könne. Es war ein Testament, und sie hatte es zu vollstrecken.

Alfred Andersch, Sansibar oder der letzte Grund (1957), leicht geändert

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text :

1. Wie fühlt sich Judith in ihrem Hotelzimmer und warum wünscht sie sich ein anderes Zimmer? (etwa 50 Wörter)
2. Was für Ratschläge gibt ihr ihre Mutter und warum? (etwa 80 Wörter)
3. Warum hat sich Judiths Mutter das Leben genommen, und wie hat Judith reagiert? (etwa 100 Wörter)

⁴ sich umschlingen : sich umarmen

Teil 4 : Freies Schreiben (60')

Wählen Sie eines der folgenden Themen und schreiben Sie einen Text dazu.

Länge: zwischen **200 und 250 Wörtern**

Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch

Schreiben Sie nicht die Aufgabe ab und nennen Sie bitte nur die Nummer des Themas.

1. «Es ist egal, ob ein Kind ein Buch liest, ein Audiobuch hört oder einen Film sieht.

Wichtig ist nur, dass Kinder mit Geschichten gross werden.»

- *Cornelia Funke*

2. Künstliche Intelligenz und Schule

Denken Sie, dass es sinnvoll ist, dass man in der Schule mit künstlichen Intelligenzen arbeitet? Was für Vorteile gibt es für Sie? Welches sind die Nachteile?

3. «Eine schmerzliche Wahrheit ist besser als eine Lüge.»

- *Thomas Mann*